

Bürgerhalle Merzenhausen

Das Bau- und Heimatministerium des Landes NRW hat unserem Antrag auf Bezuschussung für den Teilneubau unserer Bürgerhalle genehmigt. „Markt-Museum-Miteinander-Merzenhausen“ ist der Titel des Projektes. Hierunter fallen der Abriss des vorderen, alten Teiles der Bürgerhalle, dortiger Neubau und die Errichtung eines kompletten Satteldaches über die gesamte Halle. Damit entsteht ein Obergeschoss, in dem wir ein kleines landwirtschaftliches Museum einrichten. Dieses soll die heute auch immer noch ortsprägende Stellung und Bedeutung der Landwirtschaft aus der Geschichte heraus bis heute darstellen und für die nachfolgenden Generationen diese weitergeben.

Wie üblich werden wir sehr viel in Eigenleistung erstellen, haben aber mit dem Zuschuss aus Düsseldorf (250.000 €) und der Stadt Jülich (100.000 €) zur Verfügung. Dank gilt allen, die uns da unterstützt haben, angefangen bei der ortsinternen Arbeitsgruppe, die das alles vorbereitet hat, über die Verwaltung der Stadt Jülich, die den Antrag letztlich den Regeln entsprechend erstellt hat, dem Rat der Stadt Jülich, der das Geld im Haushalt bewilligt hat, allen voran Bürgermeister Axel Fuchs. Dank gilt weiter dem Land NRW, hier dem Heimatministerium, aber ganz besonders auch unserer Landtagsabgeordneten Frau Dr. Peill, die sich für uns sehr engagiert eingesetzt hat.

Wann die Bauarbeiten beginnen, hängt und von den weiteren Verfahren ab, Abrissgenehmigung, Erstellen der Statik usw.

Die beharrliche und ausdauernde Arbeit in Sachen Bürgerhalle Merzenhausen hat sich gelohnt. Manche Dinge brauche halt viel Zeit.

In Kürze:

- an weiteren **Baulandflächen** arbeiten wir, und noch einmal deutlich an alle: die Fläche mitten im Barmen an der Seestraße wir keine Bauland.

- es gibt Anzeichen, dass in Kürze mit dem **Bau eines Funkmastes** begonnen wird zur Verbesserung der Mobilfunkqualität

- **Corona hält unser DORV-Kulturcafé weiter geschlossen.** Dennoch arbeiten wir an der Umsetzung des Konzeptes über die Förderprojekte BULE und LEADER.

Hier ist der Lieferdienst noch einmal zu betonen, den jede(r) Bürger/in gerne in Anspruch nehmen kann: Tel. 995877 (DORV-Zentrum)

Mit den besten Grüßen

Friedhelm Jülich, Ralf Heinen als Ortsvorsteher, Heinz Frey als Stadtverordneter

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
wir möchten Sie gerne wieder mit wichtigen Neuigkeiten und Entwicklungen in unseren Heimatorten Barmen und Merzenhausen informieren.

Friedhelm Jülich ist neuer Ortsvorsteher in Merzenhausen. Er wurde in der letzten Ratssitzung am 22. April vereidigt und in sein Amt eingeführt.

Ein Mann der Tat, der sich seit vielen Jahren für unseren Ort einsetzt. Als „Wagenbaumeister“ sicher weit über Merzenhausen hinaus bekannt, zumindest bei den Karnevalsfreunden. Ein Schwerpunkt seines Engagements ist auch das Schützenwesen. Hier wirkt er als aktives Mitglied, vor allem aber hat er in seiner 15 jährigen Zeit als Jungschützenmeister eine tolle Jungschützengruppe aufgebaut mit aktuell 22 Kindern und Jugendlichen. Das ist sicher sehr beachtlich für unseren kleinen Ort.



Friedhelm ist 55 Jahre alt, verheiratet und bereits stolzer Opa, Berufssoldat i.R. - bei ihm könnte man besser sagen im Unruhestand. Er tritt dieses wichtige und vertrauenswürdige Amt an und übernimmt Verantwortung für unseren Ort.

Großen Dank richten wir aus an **Annekäth Peters**, man darf schon sagen die Mutter unseres Dorfes Merzenhausen. Sie muss leider aus gesundheitlichen und familiären Gründen dieses Amt aufgeben. Jeder weiß, mit welcher Leidenschaft sie das über viele Jahre lang gelebt hat, zum Wohle unseres Ortes. An die Reibekuchen, an das Schnippelkuchenessen mit Horst Lichter, an die tollen vorweihnachtlichen Nachmittage, ihrem Verzällcafé, die Heiligenhäuschen auf der Heide u.v.m. erinnern wir uns alle gerne.

Ihr gebührt unser aller großer Dank für all die tolle Arbeit. Für die weitere Lebensphase wünschen wir ihr viel Kraft und viele, viele schöne Momente im Kreise ihrer Familie. Ganz verloren geht sie uns dennoch nicht, macht sie doch die Bewirtschaftung unserer Bürgerhalle zunächst weiter.

Verkehrsgutachten für Koslar, Barmen und Merzenhausen liegt vor –

Im letzten Ausschuss für Planung, Umwelt und Bau stellten die Gutachter Rödel u. Pachan ihre Ergebnisse vor: (das komplette Gutachten ist einsehbar: www.uwg-juel.de)

Über eine Klassifizierung der Straßen mit unterschiedlichen Belastungsgrenzen ergibt sich für die Hauptdurchgangsstraßen (Maulweg (L14), Prämienstraße (L228), Herrenstraße, Obere Lankenstraße, Steinstraße und Kirchstraße (K6) keine überhöhte Belastung, sie müssen einfach mehr Verkehr aufnehmen als die übrigen Straßen und Wege, die allein der innerörtlichen Erschließung dienen. Dennoch wissen wir alle, dass es in bestimmten Bereichen der genannten Straßen Engstellen und Gefährdungspunkte gibt. Diese werden im Gutachten auch ausdrücklich bestätigt und Handlungsbedarf erkannt. An der Entschärfung arbeiten wir seit Jahren, Schritt für Schritt weil wir die Klagen der Anwohner sehr ernst nehmen. Doch jetzt haben wir objektive Zahlen:

Straße	KFZ/werktags	Straße	KFZ/werktags
L228 Abzweig Barmen	4204	K6 Barmen-Koslar	4659
Prämienstraße	3835	Kirchweg/ -gracht	930
Herrenstraße	1682	Jänergasse	289
Kirchstraße	2885	Obere Seestraße	220

Kurz zur Erläuterung: Der Verkehr außerhalb der Ortschaften von und nach Linnich (L228) und Koslar (K6) ist am höchsten, teilt sich über Barmen und Merzenhausen auf als Zubringer zur Autobahn, Düren und Jülich, bzw. nach Haus Overbach. Darin sind natürlich Spitzenwerte zu den Hauptverkehrszeiten enthalten. Vorgeschlagene Maßnahmen reichen von einer Umgestaltung der Ortseingänge, dem Abschneiden der Seestraße/Jänergasse am Lindenplatz bis hin zu Umgehungsstraßen für Barmen und Merzenhausen. So wird die Weiterführung der L14 als Ortsumgehung Merzenhausen nach wie vor für nötig erachtet, weil sie alle Bereiche entlasten würde. Einiges ist auch schon in der Umsetzung:

Ortseingang Barmen

Kaum zu glauben aber wahr. Die seit Jahren von uns beantragte Umgestaltung der Ortseinfahrt Barmen aus Richtung Koslar bei Haus Overbach soll in den Sommerferien vom Kreis Düren umgesetzt werden. Dafür sagen wir großen Dank an Landrat Spelthahn und allen Beteiligten. Diese Maßnahme sorgt für mehr Sicherheit insbesondere der Schüler, Fußgänger und Radfahrer an diesem neuralgischen Punkt. Etwas schmerzhaft wird aber sein, dass natürlich während der Bauphase mit Beeinträchtigungen zu rechnen ist. Dafür bitten wir um Verständnis. Wenn

auch im Sommer kein Schulbetrieb ist, wird es für die Anwohner, die anderen Verkehrsteilnehmer und den landwirtschaftlichen Verkehr eine große Herausforderung, da der gesamte Ortseingang komplett gesperrt werden soll. Der Kreis Düren arbeitet an einem Umleitungskonzept. Dies werden wir kritisch prüfen. (Pläne im Schaukasten vor dem DORV-Zentrum oder unter www.uwg-juel.de.)

Mobilitätskonzept Stadt Jülich

Direkt daran schließt sich das Mobilitätskonzept an, welches ebenfalls im Fachausschuss vorgestellt wurde. Für Barmen und Merzenhausen ergeben sich wichtige Aussagen: Das gesamt Konzept für Jülich auf unsere Homepage – www.uwg-juel.de

- On-Demand (bedarfsgerechte, individuell anforderbare Zubringermöglichkeit nach Jülich, zur Bahn nach Broich...)
- Reaktivierung der Bahn sinnvoll (direkt nach Aachen und Jülich)
- Verbesserung der Radwege auch nach Linnich und Aldenhoven

Sachstand Braintrain

Langsam geht es auch hier weiter. – Der Braintrain soll auf Wasserstoffbasis und autonom/selbstfahrend erprobt werden, dies auf einem Teilstück der Rurtalbahn. Für Barmen, Merzenhausen ist die Errichtung einer Bahnstrecke nach wie vor in den Überlegungen eingeschlossen, Gutachten werden erstellt. Die Strecke ist zum Glück nicht entwidmet und kann mit geringerem Planungsaufwand wieder in Betrieb gehen mit einem neuen Anschluss der Kreisbahn an Siersdorf/Alsdorf/Aachen. Eine konkrete Zusammenarbeit aller Beteiligten, der EVS (Euregio Verkehrsschiennetz), RTB (Rurtalbahn) und BTG (Beteiligungsgesellschaft des Kreises Düren) ist hier federführend... - mal sehen, wann denn endlich Fakten folgen – wir alle wissen, wie lange solche Prozesse brauchen...

Wir kümmern uns drum und bringen es auf den Weg, beharrlich und beständig.

Neue Windräder in Barmen und Merzenhausen

Viele haben die Bauarbeiten in unseren Außenbereichen sicher wahrgenommen, In Merzenhausen und Barmen werden drei weitere Windräder errichtet. Das wird beim Einbau und bei der Anlieferung sicher die eine oder andere Beeinträchtigung mit sich bringen. Zur „Entschädigung“ für diese Beeinträchtigungen haben wir eine Spendenanfrage gestellt zur Unterstützung laufender Ortsprojekte in Barmen und Merzenhausen. Initiator der Maßnahmen ist die Fa. Energiekontor mit ihrem Zweigsitz in Aachen.